



**AgEcon** SEARCH

RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

*The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library*

**This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.**

**Help ensure our sustainability.**

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

[aesearch@umn.edu](mailto:aesearch@umn.edu)

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

*No endorsement of AgEcon Search or its fundraising activities by the author(s) of the following work or their employer(s) is intended or implied.*

Anerkennung für diese bewundernswerte Leistung — Dänemark hat es verstanden, auf überwiegend agrarischer Grundlage einen Volkswohlstand aufzubauen, der einen Vergleich mit stärker industrialisierten Volkswirtschaften aushält —, dürfte es aber für die Dänen infolge der Produktionssteigerungen in der westlichen Welt immer schwieriger werden, Absatz für ihre Agrarerzeugnisse zu finden. Wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, wird man z. T. mit niedrigeren Preisen zufrieden sein müssen, wodurch sich sicherlich auch die Anzahl der Siedlungsbewerber vermindern wird.

Es werden deshalb auch in Dänemark immer mehr Stimmen laut, die die bisherige Siedlungspolitik abwandeln möchten. Daß die dänischen Bauern großes Interesse haben, ihre Betriebe zu vergrößern, geht daraus hervor, daß sie für freies Land (Aufstockungsland) nahezu doppelt soviel je Hektar bezahlen wie

für mit Gebäuden voll ausgerüstete kleinbäuerliche Höfe.

Dozent Dr. H. Stamer

### Die Schulden der westdeutschen Landwirtschaft

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat die bis zum Jahre 1960 vorhandenen statistischen Unterlagen über „Investitionen und Fremdkapital in den landwirtschaftlichen Betrieben“ bereits im Februarheft der „Agrarwirtschaft“ veröffentlicht (vgl. K. Padberg und A. Nieschulz, Produktion, Verkaufserlöse und Betriebsausgaben der Landwirtschaft im Bundesgebiet. „Agrarwirtschaft“, Jg. 10 (1961), S. 49 ff.). Die bisher jeweils im Juliheft der „Agrarwirtschaft“ veröffentlichte Wirtschaftsumschau des Instituts für landwirtschaftliche Marktforschung über dieses Thema erübrigt sich daher.

IflM (Dr. W. Fischer)

## BUCHBESPRECHUNG

**Edwin von Böventer**, Eine ökonomische Untersuchung über die langfristige Entwicklung der Düngemittelnachfrage in Deutschland. In: „Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft“, Tübingen, Bd. 116, H. 4 (Februar 1961), S. 626—671. 3<sup>o</sup>.

Diese interessante Studie aus W. G. Hoffmanns Institut für industriegewirtschaftliche Forschung der Universität Münster versucht die Bestimmungsgründe der Nachfrage nach Düngemitteln insgesamt seit 1880 quantitativ möglichst genau zu ermitteln. Wie in den bekannten früheren Arbeiten von H.-H. Herlemann, U. Ewald, H. Drude, R. Schöttler, A. Nieschulz und K. Padberg geht es auch bei v. Böventer also nicht um das betriebswirtschaftliche Problem, wie der einzelne Landwirt seinen Düngeraufwand bemessen sollte, wenn er sein Einkommen maximieren will, sondern um die ganz andere — makroökonomische — Frage nach dem tatsächlichen Verhalten der Landwirte bei der Kunstdüngerverwendung. Die Eigenart der vorliegenden Untersuchung besteht darin, daß der Verfasser eine ganze Reihe von Hypothesen prüft, die er aber nicht aus einem allgemeinen Modell der Gewinnmaximierung abgeleitet, sondern gleichsam von unten her aus den Einzelüberlegungen, wie sie bei der Entscheidung über den Kauf von Handelsdünger angestellt werden müssen, in der Form von Funktionalgleichungen aufgebaut hat. Das heißt nicht, daß die Abhandlung nur methodologische Anregungen für den speziellen Ökonometrie böte, vielmehr ist sie auch für den allgemeinen Agrarwissenschaftler wegen ihrer Ergebnisse von Belang. Sie zeigt nämlich, daß die Entwicklung des Düngemittelverbrauchs ungefähr parallel zu den realen Verkaufserlösen der Landwirtschaft verlaufen ist, so daß die Elastizität der Düngemittelmengen in bezug auf die Verkaufserlöse etwa  $= 1$  ist. Die Preiselastizität der mengenmäßigen Nachfrage nach Dünger ist für die Zwischenkriegszeit (infolge der damals relativ großen Preisveränderungen) verhältnismäßig hoch ( $-1$ ), dagegen für die Nachkriegszeit nur  $-0,3$ . Da die Preiselastizität der Düngermengen für die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen gleich  $-1$  ist, besteht auch eine hohe Einfach-Korrelation zwischen den Verkaufserlösen und den Düngemittelausgaben. Außer von den Verkaufserlösen und den Düngerpreisen wird der Düngerverbrauch noch von den Veränderungen in den Preisen der anderen Kostenfaktoren beeinflusst. Während der Zwischenkriegszeit, als sich die Düngerpreise sowohl absolut als auch im Vergleich zu den Preisen anderer Kostenfaktoren änderten, hatten von den Preisveränderungen

die des Düngers den bedeutsamsten Einfluß auf die Düngermenge, dagegen sind während der Nachkriegszeit die Bewegungen sämtlicher landwirtschaftlicher Kostenpreise zusammen mit den Verkaufserlösen der Landwirtschaft der wichtigste Bestimmungsgrund des Düngemittelverbrauchs.

W. M.

**Karl Stehle**, Mein Betrieb und ich. Ein betriebswirtschaftlicher Leitfaden für Praxis und Beratung in der Landwirtschaft. 145 S. mit 11 Übers. und 8 Abb. Kart. 7,— DM. Halbn. 8,60 DM. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Die Forderung nach dem Rechenstift in der Hand des Landwirts ist zu einem beliebten Schlagwort geworden, ohne daß immer genügend klargestellt wird, wie eine solche Forderung verwirklicht werden könnte. Stehle ist es gelungen, mit dem vorliegenden Leitfaden der Forderung Substanz zu geben. In der Auswertung von Aufschreibungen aus über 700 Betrieben der „Betriebswirtschaftlichen Arbeitskreise“ „Südwest- und Hohenzollerns“ wird an Hand der Kostenstruktur der einzelnen Betriebszweige gezeigt, wie diese Zweige zur Erzielung eines möglichst hohen Erfolges zu organisieren sind. Dabei werden die einzelnen Kostenelemente nicht etwa nur als statische Durchschnittsgröße angesehen, sondern in ihrer Abhängigkeit von den verschiedensten Faktoren dargestellt. Dort, wo Grenzwertüberlegungen angebracht sind, wird versucht, aus dem empirischen Material Schwellenwerte abzuleiten. Dadurch wird der Dynamik des Betriebsgeschehens in Abhängigkeit von den bestimmenden Kräften besonders Rechnung getragen. Für jeden Zweig zeigen eine Fülle von Kalkulationsbeispielen, worauf es für den Praktiker bei der Beurteilung und Entwicklung seines Betriebes ankommt.

Es versteht sich bei einer derartig modernen Anleitung zur Betriebsanalyse von selbst, daß der Frage des Arbeits- und Maschineneinsatzes bevorzugte Aufmerksamkeit geschenkt wird. In einem eigenen Kapitel über die „Technisierung“ werden die Wirkungen des Maschineneinsatzes auf den Betriebszusammenhang, Wirtschaftlichkeitsrechnung und erfreulicherweise auch die Fragen des überbetrieblichen Maschineneinsatzes immer wieder aus der Sicht der kostengünstigsten Verfahren behandelt. Eine kurze Darlegung der Durchführung des Betriebsvergleiches schließt dieses aus der Praxis für die Praxis geschriebene Buch ab.

Ohne den Weg gesicherter Erkenntnisse zu verlassen, ist dem Verfasser eine auf wesentliche Fragen begrenzte angewandte Betriebslehre origineller Konzeption gelungen, die zwar wegen ihres aktuellen Gehaltes

eine räumlich und zeitlich in gewissem Umfang begrenzte Gültigkeit hat, wegen ihrer vielfältigen Kalkulationsbeispiele und Denkansätze dem Berater und Praktiker jedoch auch über den südwestdeutschen Raum hinaus außerordentlich wertvolle Anregungen für Betriebsbeurteilung, Betriebsorganisation und nicht zuletzt die Auswertung von Betriebsaufzeichnungen gibt. Der im Verhältnis zu Ausstattung und Inhalt erfreulich niedrige Preis sollte darüber hinaus eine möglichst weite Verbreitung fördern. P. M.

I. Löhr, Der Traktor im Bergbauernbetrieb. 155 S., DIN A 5, 46 Abb., Leopold Stocker Verlag, Graz und Stuttgart, 6,20 DM.

Die Ergebnisse dreijähriger Forschungsarbeit auf der Traktor-Versuchswirtschaft Muraniberg werden in der vorliegenden Schrift veröffentlicht. Prof. Löhr konnte auf seine Erfahrungen bei den Untersuchungen über die Seilzugverwendung am Hang aufbauen, als er das Land zwischen problemlosem Traktorgelände und ausgesprochenem Seilzugterrain, etwa zwischen 20 vH und 35 vH Steigung, auf die Probleme hin untersuchte, die sich durch den Einsatz von Traktoren ergeben.

Die wirtschaftlich vertretbare Motorisierung der Zugkraft und der wirtschaftliche Ersatz der immer teurer werdenden Handarbeit durch Maschinen ist für viele Betriebe im Gebirge eine Lebensfrage. Der Traktor

dringt jetzt in Gebiete vor, die bis vor kurzem als Reservate für Gespannarbeit galten. Die Leiter der Betriebe, deren Feldflächen mehr als 20 vH Neigung aufweisen, werden eine Fülle von Anregungen und Anweisungen in diesem Buch finden.

Die grundsätzlichen Probleme der Arbeit am Hang werden erschöpfend behandelt. Es werden die Vorteile und Nachteile von Falllinien- bzw. Schichtlinienzug herausgearbeitet, die Erosion wird gebührend berücksichtigt, der Zugleistung und Zugkraft im geneigten Gelände wird ein Kapitel gewidmet und der „Bergtraktor“ in seinen Eigenschaften und seiner Ausrüstung wird eingehend geprüft.

Den Hauptteil des Buches bestreiten die einzelnen Arbeitsgruppen, wie Bodenbearbeitung, Düngung, Ernte usw. und in jedem Kapitel werden genaue Angaben über die Einsatzgrenzen und -möglichkeiten von Traktoren gemacht. Aber auch Transport- und Ladearbeiten kommen nicht zu kurz. Bei diesen interessanten Ausführungen stört nur die Tatsache, daß alle Geschwindigkeitsangaben in cm/sec. gemacht wurden, einer Maßeinheit, die dem Ingenieur viel zu sagen vermag, aber dem Bauern, für den dieses Buch ja hauptsächlich geschrieben wurde, unnötige Rechenarbeit verursacht. — Mit einem Kapitel über die Wirtschaftlichkeit der Traktorenverwendung schließt dieses wirklich lesenswerte Buch. G. S.

## WIRTSCHAFTSZAHLEN

v = vorläufig oder geschätzt. — b = berichtigt. — Quellenverzeichnis im Jahres-Inhaltsverzeichnis und auf der 3. Umschlagseite

Obere Zeile (mager) = 1959/60 Untere Zeile (fett) = 1960/61	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
<b>ALLGEMEINE PREISINDEX-ZIFFERN</b>														
Preise für amerikanische Stapelwaren (Moody)	III	1935/39 = 100	232	232	231	231	232	227	230	227	227	230	230	228
Weltmarktpreise (Schulze)	IV	1936 = 100	252	254	254	253	255	254	255	253	252	252	253	251
Großhandelspreise in USA (Bureau of Labor Statistics) insgesamt	V	1935/39 = 100	228	227	229	227	227	227	228	228	229	229	229	228
devon: Agrarprodukte	V	1935/39 = 100	208	205	209	204	201	202	204	205	213	214	213	209
Erzeugerpreise für Agrarprodukte in USA	V	1910/14 = 100	241	239	240	235	231	230	232	233	241	242	241	236
„Paritätsindex“ in USA (Preise für private u. betriebl. Aufwendg. <sup>5)</sup> d. Farmer)	V	1910/14 = 100	298	297	297	296	297	297	299	299	300	302	301	299
Deutscher Seefrachtenindex (Trampfahrt, ohne Tankerfahrt)	VI	2. Hj. 1954 = 100	64	65	68	77	82	82	82	77	75	77	76	69
Industrielle Produkte, Erzeugerpreise, Bundesgebiet <sup>4)</sup>	I	1938 = 100	230	231	231	232	233	233	233	233	233	233	234	234
Landwirtschaftliche Produkte, Erzeugerpreise, Bundesgebiet <sup>4)</sup>	I	1938/39 = 100	238	230	227	229	231	229	229	228	229	230	224	223
Lebenshaltung insgesamt (mittlere Verbrauchergruppe), Bundesgebiet <sup>3)</sup>	I	1938 = 100	189	189	189	191	192	192	192	192	191	191	192	191
davon: Ernährung	I	1938 = 100	208	207	208	212	215	214	213	212	211	211	212	210

## PRODUKTION · BESCHÄFTIGUNG · EINKOMMEN

Index d. industriellen Nettoproduktion (einschl. Bau), Bundesgebiet <sup>4)</sup>	I	1950 <sup>6)</sup> = 100	212	214	236	243	258	246	225	231	243	247	254	257
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter), Bundesgebiet <sup>2)</sup>	I	Mill.	.	.	20,14	.	.	19,85	.	.	20,03	.	.	20,27
Brutto-Stundenverdienste d.männl. Industriearb. (einschl. Bergb.), Bundesgeb. <sup>2)</sup>	I	DM	.	2,64	.	.	2,71	.	.	2,74	.	.	2,83	.

<sup>1)</sup> Einschl. Berlin (West), ab Juli 1959 einschl. Saarland. — <sup>2)</sup> Ab Juli 1959 einschl. Saarland. — <sup>3)</sup> Ab 1960 einschl. Saarland. — <sup>4)</sup> Ohne Saarland. — <sup>5)</sup> Einschl. Zinsen, Steuern und Löhne. — <sup>6)</sup> Neue Basis; bisher 1936 = 100.

**WIRTSCHAFTSZAHLEN**

Obere Zeile (mager) = 1959/60 Untere Zeile (fett) = 1960/61	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Masseneinkommen (Netto-Löhne u. -Gehälter. Unterstützungen), Bundesgebiet <sup>2)</sup>	VII	Mrd. DM Vj.	← 30,9' →			← 32,2' →			← 31,9' →			← 33,0' →		
			← 34,0' →			← 35,0' →								
Verkaufserlöse der Landwirtschaft <sup>5)</sup> insgesamt, Bundesgebiet <sup>2)</sup>	XVII	Mrd. DM	1,59	1,90	1,76	1,82	1,65	1,45	1,31	1,26	1,36	1,35	1,37	1,32
			<b>1,57</b>	<b>1,89</b>	<b>1,90</b>	<b>1,84</b>	<b>1,72</b>	<b>1,51</b>	<b>1,53</b>	<b>1,35</b>	<b>1,46</b>	<b>1,46</b>		
davon: Tierische Erzeugnisse	XVII	Mrd. DM	1,12	1,20	1,17	1,10	1,08	1,08	1,04	1,03	1,14	1,14	1,29	1,19
			<b>1,18</b>	<b>1,27</b>	<b>1,14</b>	<b>1,20</b>	<b>1,11</b>	<b>1,09</b>	<b>1,17</b>	<b>1,07</b>	<b>1,21</b>	<b>1,21</b>		

**AUSSENHANDEL**

	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Einfuhr insgesamt, Bundesgebiet <sup>1)</sup>	I	Mill. DM	3011	2994	3091	3257	3120	3866	3114	3267	3665	3432	3586	3617
			<b>3642</b>	<b>3366</b>	<b>3378</b>	<b>3768<sup>b</sup></b>	<b>3680</b>	<b>4201</b>	<b>3483</b>	<b>3195</b>	<b>3654</b>	<b>3642</b>	<b>3737</b>	
davon: Ernährungswirtschaft	I	Mill. DM	843	882	895	942	972	1204	918	936	1029 <sup>b</sup>	931	953	868
			<b>919</b>	<b>806</b>	<b>867</b>	<b>957</b>	<b>987</b>	<b>1076</b>	<b>814</b>	<b>806</b>	<b>875</b>	<b>908</b>	<b>905</b>	
Gewerbliche Wirtschaft	I	Mill. DM	2138	2092	2168	2258	2117	2631	2174	2305	2609	2474	2604	2715
			<b>2687</b>	<b>2528</b>	<b>2480</b>	<b>2766</b>	<b>2639</b>	<b>3087</b>	<b>2642</b>	<b>2361</b>	<b>2746</b>	<b>2699</b>	<b>2804</b>	
Ausfuhr insgesamt, Bundesgebiet <sup>1)</sup>	I	Mill. DM	3279	3353	3576	3825	3800	4282	3388	3663	4369	3742	3979	3786
			<b>4077</b>	<b>3569</b>	<b>3887</b>	<b>4187<sup>b</sup></b>	<b>4252</b>	<b>5042</b>	<b>3900</b>	<b>4047</b>	<b>4301</b>	<b>4368</b>	<b>4034</b>	

**LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBSMITTEL**

	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Inlandsabsatz von Stickstoffdüngemitteln (in Reinnährstoff), Bundesgebiet <sup>2)</sup>	I	1000 t	122	111	51	36	26	25	34	53	59	44	38	25
			<b>138</b>	<b>88</b>	<b>53</b>	<b>45</b>	<b>39</b>	<b>30</b>	<b>34</b>	<b>46</b>	<b>64</b>	<b>32</b>		
Inlandsabsatz von Phosphordüngemitteln (in Reinnährstoff), Bundesgebiet <sup>2)</sup>	I	1000 t	74	73	63	56	47	51	58	68	81	59	52	48
			<b>89</b>	<b>79</b>	<b>64</b>	<b>57</b>	<b>53</b>	<b>35</b>	<b>22</b>	<b>35</b>	<b>50</b>	<b>61</b>		
Inlandsabsatz von Kalidüngemitteln (in Reinnährstoff), Bundesgebiet <sup>2)</sup>	I	1000 t	118	117	87	48	48	54	72	123	133	29	114	103
			<b>140</b>	<b>109</b>	<b>82</b>	<b>50</b>	<b>59</b>	<b>28</b>	<b>54</b>	<b>111</b>	<b>140</b>	<b>28</b>		
Inlandsabsatz von Kalkdüngemitteln (in Reinnährstoff), Bundesgebiet <sup>2)</sup>	I	1000 t	30	94	84	45	54	49	45	53	128	49	38	25
			<b>24</b>	<b>32</b>	<b>92</b>	<b>39</b>	<b>52</b>	<b>18</b>	<b>35</b>	<b>50</b>	<b>107</b>	<b>49</b>		
Inlandsabsatz von Ackerschleppern, Bundesgebiet <sup>1)</sup>	VIII	1000 Stück	7,5	5,8	7,1	7,4	5,6	7,0	7,2	8,0	9,3	6,3	6,3	6,2
			<b>5,8</b>	<b>5,5</b>	<b>7,3</b>	<b>7,0</b>	<b>6,1</b>	<b>6,1</b>	<b>7,1</b>	<b>7,6</b>	<b>10,0</b>	<b>7,0</b>	<b>7,3</b>	
davon: Ackerschlepper in der Größenklasse 12-24 PS	VIII	1000 Stück	4,5	3,0	3,7	3,8	2,8	4,2	4,1	4,5	5,1	3,7	3,4	3,2
			<b>2,8</b>	<b>2,6</b>	<b>3,4</b>	<b>3,2</b>	<b>2,7</b>	<b>2,6</b>	<b>3,4</b>	<b>3,0</b>	<b>4,4</b>	<b>2,7</b>	<b>2,9</b>	
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel, Bundesgebiet <sup>4)</sup>	I	1938/39 = 100	212	214	214	213	213	213	214	216	216	215	215	216
			<b>215</b>	<b>216</b>	<b>216</b>	<b>214</b>	<b>214</b>	<b>216</b>	<b>217</b>	<b>219</b>	<b>220</b>	<b>221</b>	<b>220</b>	
davon: Handelsdünger	I	1938/39 = 100	181	184	186	192	195	197	204	207	207	199	190	190
			<b>183</b>	<b>186</b>	<b>188</b>	<b>193</b>	<b>197</b>	<b>200</b>	<b>206</b>	<b>210</b>	<b>210</b>	<b>201</b>	<b>191</b>	
Futtermittel	I	1938/39 = 100	220	220	221	226	228	228	226	225	221	220	218	218
			<b>218</b>	<b>218</b>	<b>217</b>	<b>216</b>	<b>216</b>	<b>216</b>	<b>217</b>	<b>217</b>	<b>216</b>	<b>216</b>	<b>215</b>	
Saatgut	I	1938/39 = 100	313	314	314	292	290	290	290	290	277	274	274	274
			<b>274</b>	<b>274</b>	<b>274</b>	<b>227</b>	<b>227</b>	<b>227</b>	<b>227</b>	<b>227</b>	<b>239</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	
Nutz- und Zugvieh	I	1938/39 = 100	215	223	216	200	195	196	197	204	209	212	214	220
			<b>219</b>	<b>220</b>	<b>211</b>	<b>202</b>	<b>195</b>	<b>200</b>	<b>204</b>	<b>209</b>	<b>210</b>	<b>221</b>	<b>224</b>	
Pflanzenschutzmittel	I	1938/39 = 100	136	136	136	136	136	136	136	136	136	136	136	136
			<b>136</b>	<b>136</b>	<b>136</b>	<b>136</b>	<b>136</b>	<b>136</b>	<b>135</b>	<b>134</b>	<b>134</b>	<b>134</b>	<b>134</b>	
Treib- und Brennstoffe	I	1938/39 = 100	151	151	152	152	152	152	151	151	151	151	151	151
			<b>151</b>	<b>151</b>	<b>151</b>	<b>152</b>	<b>152</b>	<b>153</b>	<b>153</b>	<b>153</b>	<b>153</b>	<b>152</b>	<b>152</b>	
Unterhaltung der Gebäude	I	1938/39 = 100	279	282	282	283	287	287	287	291	291	291	299	299
			<b>299</b>	<b>302</b>	<b>302</b>	<b>302</b>	<b>303</b>	<b>303</b>	<b>303</b>	<b>310</b>	<b>310</b>	<b>310</b>	<b>310</b>	
Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. technischer Hilfsmaterialien	I	1938/39 = 100	234	235	235	236	237	237	238	240	240	241	242	243
			<b>244</b>	<b>246</b>	<b>247</b>	<b>248</b>	<b>252</b>	<b>253</b>	<b>254</b>	<b>256</b>	<b>256</b>	<b>257</b>	<b>258</b>	
Neuanschaffungen größerer Maschinen	I	1938/39 = 100	214	214	214	215	214	214	215	215	216	216	217	217
			<b>217</b>	<b>218</b>	<b>220</b>	<b>222</b>	<b>224</b>	<b>225</b>	<b>225</b>	<b>226</b>	<b>226</b>	<b>226</b>	<b>226</b>	

**GETREIDE · FUTTERMITTEL · KARTOFFELN**

	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Brotgetreideeinfuhr (einschl. Produkte in Getreidewert), Bundesgebiet <sup>1)</sup>	II	1000 t	211	188	176	187	161	300	209	162	158	157	133	194
			<b>186</b>	<b>134</b>	<b>170</b>	<b>186</b>	<b>188</b>	<b>278</b>	<b>153</b>	<b>157</b>	<b>197</b>	<b>200</b>		
Brotgetreideverkäufe der Landwirtschaft, Bundesgebiet <sup>2)</sup> (soweit statistisch erfaßt)	II	1000 t	496	1156	674	408	312	303	269	184	140	139	107	61
			<b>48</b>	<b>911</b>	<b>1083</b>	<b>649</b>	<b>423</b>	<b>415</b>	<b>332</b>	<b>209</b>	<b>162</b>	<b>147</b>		
Brotgetreidebestände in 2. Hand zum Monatsbeginn (einschl. Produkte), Bundesgebiet <sup>1)</sup>	II	1000 t	3135	3407	4341	4704	4771	4680	4629	4698	4542	4169	4126	3860
			<b>3446</b>	<b>3306</b>	<b>3779</b>	<b>4488</b>	<b>4739</b>	<b>4723</b>	<b>4775</b>	<b>4726</b>	<b>4528</b>	<b>4282</b>		
Brotgetreidebestände der Landwirtschaft aus eig. Ernte z. Monatsbeginn, Bundesgebiet <sup>2)</sup>	II	1000 t	405	.	.	.	4410	3710	3050	2465	1960	1460	1055	725 <sup>b</sup>
			<b>425</b>				<b>5055</b>	<b>4335</b>	<b>3560</b>	<b>2935</b>	<b>2335</b>	<b>1775</b>	<b>1310</b>	<b>905</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Berlin (West), ab Juli 1959 einschl. Saarland. — <sup>2)</sup> Ab Juli 1959 einschl. Saarland. — <sup>3)</sup> Ab 1960 einschl. Saarland. — <sup>4)</sup> Ohne Saarland. — <sup>5)</sup> Vorläufige Teilergebnisse, nicht mit den Jahresergebnissen des BML vergleichbar.

Obere Zeile (mager) = 1959/60 Untere Zeile (fett) = 1960/61	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Futtergetreideeinfuhr (einschl. Produkte in Getreidewert), Bundesgebiet <sup>1)</sup>	II	1000 t	234 213	227 127	142 153	149 179	158 139	278 187	281 143	389 126	368 166	414 196	441	287
Futtergetreidebestände in 2. Hand zum Monatsbeginn (einschl. Produkte), Bundesgebiet <sup>1)</sup>	II	1000 t	638 806	859 812	1120 1156	1173 1333	1099 1396	1015 1306	1003 1254	1003 1122	968 995	904 873	936	883
Futtergetreidebestände d. Landwirtschaft aus eig. Ernte z. Monatsbeginn, Bundesgebiet <sup>2)</sup>	II	1000 t	420 400	.	.	.	3760 4410	3285 3945	2830 3395	2380 2925	1920 2350	1345 1715	950 1225	660 <sup>b)</sup> 875
Erzeugerpreis f. Weizen (ab Erzeugerstation), 22 Berichtsstellen im Bundesgebiet <sup>4)</sup>	I	DM/t	418 418	418 418	423 422	428 427	433 431	438 436	443 440	448 445	453 449	458 454	463 458	463
Erzeugerpreis f. Roggen <sup>5)</sup> (ab Erzeugerstation), 22 Berichtsstellen im Bundesgebiet <sup>4)</sup>	I	DM/t	377 377	377 377	382 382	387 386	392 391	397 395	402 400	407 404	412 409	417 413	422 418	422
Nordamerikan. Weizen, frei Nordseehafen: Manitoba Nr. II (außerhalb u. im IWA)	II	DM/t	311 305	312 304	312 305	315 302	317 303	321 310	321 312	319 313	315 293	313 291	306 287	307
Red winter Nr. II (im IWA = Intern. Weizenabkommen)	II	DM/t	260 258	258 257	253 259	262 267	271 283	269 287	278 292	266 287	263 270	255 257	258 249	263
Verbraucherpreis für Mischbrot (hell, ortsüblich), Bundesgebiet <sup>3)</sup>	I	DM/kg	0,85 0,85	0,85 0,85	0,85 0,85	0,85 0,85	0,85 0,86	0,85 0,86	0,85 0,87	0,85 0,88	0,85 0,89	0,85 0,90	0,85 0,91	0,85 0,91
Preis für nordamerikanischen Mais, frei Nordseehafen	II	DM/t	242 237	239 239	226 234	234 227	237 223	235 218	240 219	239 222	240 210	245 213	245 210	241
Preis f. Futtergerste (USA), frei Nordseehafen (ab Oktober 1960 Argentinien)	II	DM/t	221 229	220 233	222 234	252 221	261 218	258 214	254 216	249 223	246 204	248 200	239 195	233
Großhandelspreis für Futtergerste (Winter- oder Einfuhrgerste), Hamburger Notierung	XI	DM/t	408 390	406 391	407 394	411 390	394 393	399 405	392 412	389 412	397 414	400 419	392 443	401 382
Preis für zugekaufte Futtergerste, Norddeutschland	II	DM/t	439 430	439 435	439 432	439 429	436 437	431 436	425 440	428 440	427 440	421 443	427 445	429
Großhandelspreis für Weizenkleie, Hamburger Notierung	XI	DM/t	273 273	268 300	259 262	314 255	296 241	271 253	274 245	258 236	259 242	269 245	265 229	265 214
Großhandelspreis für Sojaschrot, Hamburger Notierung	XI	DM/t	348 326	350 329	354 317	432 306	390 302	373 317	356 327	321 333	315 345	326 375	327 379	323 375
Großhandelspreis für Palmkernschrot, Hamburger Notierung	XI	DM/t	323 268	311 271	329 261	398 251	400 255	409 253	409 249	371 248	297 236	274 224	264 203	264 198
Preis für zugekauften Ölkuchen, Bundesgebiet <sup>4)</sup>	II	DM/t	412 400	409 394	409 394	427 396	432 381	430 382	434 385	428 388	413 394	410 400	404 404	401
Großhandelspreis für deutsches Fischmehl (50—55%), Hamburger Notierung	XI	DM/t	685 423	675 414	665 428	659 426	636 437	599 442	586 453	568 488	525 476	493 474	475 513	452 541
Erzeugerpreis f. Speisekartoffeln (Verkäufe an Handel u. Genossenschaften), Gebiet Hannover	II	DM/dz	.	.	.	18,02 9,41	17,26 8,77	15,72 8,93	18,61 9,38	16,75 9,75	15,53 9,62	15,14 8,83	14,15 10,98	.
Erzeugerpreis f. Speisekartoffeln (Verkäufe an Handel u. Genossenschaften), Bayern	II	DM/dz	.	.	.	14,38 9,01	14,01 9,05	14,30 8,62	15,14 9,80	13,97 9,69	12,62 9,31	11,93 9,27	13,07 10,26	13,86
Kartoffelbestände d. Landwirtschaft (einschl. silierte Kart.) z. Monatsbeginn, Bundesgebiet <sup>2)</sup>	II	Mill. t	1,2 1,5	.	.	.	15,1 17,1	13,3 15,1	11,7 13,2	10,3 11,7	8,9 10,1	7,2 7,9	3,9 4,7	2,6 3,0

VIEH · FLEISCH · GEFLÜGEL

Gewerbl. Schlachtungen von Schweinen (inländ. Herkunft, Bundesgebiet <sup>1)</sup> )	I	1000 Stück	1198 1290	1323 1518	1310 1317	1250 1476	1311 1392	1291 1334	1171 1459	1288 1296	1373 1436	1325 1369	1538 1695	1327
Gewerbl. Schlachtungen von Rindern (inländ. Herkunft, Bundesgebiet <sup>1)</sup> )	I	1000 Stück	235 245	267 286	309 278	324 305	287 296	257 258	246 282	234 246	260 270	235 231	265 272	238
Fleischanfall a. gewerbl. Schlacht. v. Inlandstieren (Hauptart. o. Schlachtfett), Bundesgeb. <sup>1)</sup>	II	1000 t	161,2 171,6	179,5 200,8	189,3 181,0	188,1 200,8	186,8 192,7	177,7 177,9	165,8 195,5	169,4 171,2	183,6 187,7	173,2 174,6	199,2 213,1	173,9
davon: Schweinefleisch (ohne Schlachtfett und ohne Inneren)	II	1000 t	87,6 94,9	97,7 111,6	97,4 96,5	92,9 108,3	99,0 102,5	95,8 96,9	87,9 105,8	94,3 93,1	100,7 101,6	96,4 98,6	113,2 122,7	97,7
Fleischeinfuhrüberschuß <sup>2)</sup> (lebend u. geschl., ohne Schlachtfett), Bundesgebiet <sup>1)</sup>	II	1000 t	20,7 23,3	20,2 26,6	23,1 29,7	22,1 29,1	24,3 30,5	26,7 31,9	26,4 25,2	23,9 25,2	22,4 24,7	23,2 23,3	25,2 24,2	25,4
Fleischbestände in öffentlicher Hand zum Monatsbeginn <sup>3)</sup> , Bundesgebiet <sup>1)</sup>	II	1000 t	59,2 62,4	59,9 62,0	59,1 58,7	61,9 57,9	66,4 60,0	66,6 60,2	66,5 60,9	64,3 62,5	60,8 63,9	59,8 64,1	59,6 63,1	61,0 61,3
Fleischverbrauch (o. Hausschl., Hauptfleischarten o. Schlachtfett), Bundesgebiet <sup>1)</sup>	II	1000 t	181,2 196,3	200,5 230,7	209,6 211,5	205,7 227,8	210,9 223,0	204,5 209,1	194,4 219,1	196,8 195,0	207,0 212,2	196,6 198,9	223,0 239,1	197,9
Preise für Schlachtrinder (24 Märkte): Bullen (Kl. A)	II	DM/dz	245 248	250 251	245 249	241 247	243 249	239 248	241 247	240 246	243 246	244 247	244 249	251 245
Kühe (Kl. B)	II	DM/dz	185 189	192 193	183 183	178 179	175 177	170 175	177 178	175 180	182 181	185 187	187 195	198 189
Gewogener Durchschnitt sämtl. Schlachtwertklassen	II	DM/dz	210 218	216 221	207 213	200 208	196 204	199 206	203 206	202 209	209 211	213 217	216 225	225 220
Preise für Schlachtkälber (Kl. B) (24 Märkte)	II	DM/dz	303 322	311 326	323 340	319 350	309 350	303 335	299 307	296 312	314 324	318 319	312 328	324 311

<sup>1)</sup> Einschl. Berlin (West), ab Juli 1959 einschl. Saarland. — <sup>2)</sup> Ab Juli 1959 einschl. Saarland. — <sup>3)</sup> Ab 1960 einschl. Saarland. — <sup>4)</sup> Ohne Saarland. — <sup>5)</sup> Bis Juni 1959 einschl. 10 DM/t; Ablieferungsprämie. — <sup>6)</sup> Ohne die noch unverzollten Mengen.

WIRTSCHAFTSZAHLEN

Obere Zeile (mager) = 1959/60 Untere Zeile (fett) = 1960/61	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Preise für Ferkel (8 bis 10 Wochen alt), Durchschnitt von 4 Märkten	XIII	DM/St.	58 62	61 59	55 56	45 51	42 46	45 49	49 51	52 57	55 60	58 60	61 61	64 60
Preise für Schlachtschweine (Kl. c), Durchschnitt von 24 Märkten	II	DM/dz	269 260	285 266	283 270	270 271	269 268	258 260	255 264	241 261	233 246	224 237	231 248	256 249
Preise für Mastlämmer und -hammel (Kl. A), Hamburg	XIII	DM/dz	199 206	191 207	181 200	187 211	197 210	197 216	213 227	220 227	231 229	247 239	227 235	226 223
Verbraucherpr. f. Schweinefleisch, Bundesgeb. 3): Frisches Bauchfleisch	I	DM/kg	4,20 4,02	4,31 4,06	4,44 4,13	4,45 4,22	4,44 4,25	4,37 4,26	4,34 4,27	4,26 4,27	4,07 4,27	3,96 4,18	3,88 4,10	3,96 4,10
Kotelett	I	DM/kg	6,51 6,72	6,70 6,75	6,84 6,78	6,71 6,79	6,55 6,77	6,37 6,75	6,34 6,73	6,27 6,72	6,11 6,70	6,08 6,68	6,12 6,71	6,55 6,82
Verbraucherpr. f. Rindfleisch, Bundesgebiet 3): Kochfleisch (Querrippe)	I	DM/kg	5,15 5,14	5,18 5,15	5,22 5,19	5,20 5,20	5,20 5,20	5,14 5,21	5,12 5,20	5,10 5,21	5,08 5,21	5,08 5,20	5,09 5,21	5,12 5,22
Schmorfleisch (Blatt, Bug mit Knochen)	I	DM/kg	5,70 5,78	5,74 5,79	5,79 5,81	5,79 5,81	5,78 5,82	5,74 5,83	5,72 5,84	5,69 5,85	5,68 5,85	5,69 5,85	5,70 5,81	5,74 5,89
Einfuhrüberschuß von Geflügelfleisch (frisch, gekühlt, gefroren), Bundesgebiet 1)	I	1000 t	6,2 7,9	8,3 9,2	10,3 12,3	11,9 16,2	15,6 19,7	17,5 19,0	9,1 8,7	9,1 10,2	10,7 11,9	9,0 10,1	8,5	7,0
Erzeugerpreis für Schlachthühner (Sorte A, helffedrig, norddeutscher Raum 5)	X	DM/kg lebend	2,24 2,20	2,10 2,20	2,10 2,20	2,10 2,20	2,10 2,20	2,10 2,20	2,08 2,33	1,80 2,23	1,80 2,20	1,80 2,20	2,00 2,19	2,20 2,10
Erzeugerpreis f. Jungmasthähnchen (Sorte A, beste, schwere Rassen), norddeutscher Raum 5)	X	DM/kg lebend	2,62 2,70	2,60 2,70	2,60 2,70	2,60 2,70	2,60 2,70	2,60 2,70	2,60 2,80	2,60 2,65	2,60 2,60	2,60 2,60	2,60 2,58	2,64 2,46
Großhandelspreis für holländische Hühner (frei Laden), Hamburg	XII	DM/kg	3,32 3,48	3,36 3,45	3,40 3,45	3,31 3,45	3,23 3,53	3,25 3,60	3,19 3,46	3,04 3,36	3,29 4,43	3,46 3,46	3,65 3,36	3,71 3,44
Großhandelspreis für dänische Poulets (frei Laden), Hamburg	XII	DM/kg	4,20 4,06	4,20 4,20	4,13 4,05	4,14 4,05	4,13 3,78	3,95 3,75	3,81 3,72	3,71 3,54	3,81 3,45	3,94 3,39	3,99 3,33	4,05 3,31
Verbraucherpreis für Suppenhühner (unausgenommen), Bundesgebiet 3)	I	DM/kg	4,48 4,35	4,47 4,39	4,45 4,40	4,42 4,38	4,39 4,37	4,38 4,39	4,31 4,41	4,22 4,40	4,17 4,40	4,19 4,40	4,22	4,33
Verbraucherpreis für Brathähnchen oder -hühnchen (ausgenommen), Bundesgebiet 3)	I	DM/kg	5,72 5,52	5,68 5,53	5,68 5,52	5,68 5,51	5,66 5,54	5,64 5,53	5,61 5,52	5,54 5,51	5,46 5,48	5,50 5,47	5,47	5,50

HANDELS- UND BEARBEITUNGSSPANNE FÜR FLEISCH 6)

Rind: Lebendgewichtspreis (gewogener Durchschnitt Kl. A u. B)	XVII	DM/kg	2,20 2,25	2,25 2,28	2,18 2,21	2,11 2,13	2,11 2,12	2,11 2,13	2,15 2,14	2,13 2,16	2,18 2,18	2,21 2,23	2,22 2,30	2,32 2,24
Einstandskosten der Schlachthälften	XVII	DM/kg	3,77 3,95	3,87 4,00	3,78 3,89	3,70 3,77	3,70 3,74	3,68 3,76	3,77 3,79	3,74 3,81	3,81 3,83	3,87 3,90	3,89 4,02	4,08 3,92 <sup>v</sup>
Gewogener Verbraucherpreis	XVII	DM/kg	5,41 5,46	5,46 5,48	5,50 5,48	5,47 5,49	5,47 5,49	5,41 5,50	5,38 5,50	5,37 5,52	5,36 5,53	5,36 5,54	5,37 5,57 <sup>b</sup>	5,43 5,58
Einzelhandelsspanne abzgl. 4 vH Umsatz- steuer	XVII	DM/kg <sup>7)</sup>	1,14 1,01	1,09 0,96	1,22 1,09	1,27 1,22	1,27 1,25	1,23 1,24	1,12 1,21	1,14 1,21	1,06 1,20	1,00 1,14	0,98 1,03	0,86 1,15 <sup>v</sup>
dgl. Durchschnitt der letzten 12 Monate	XVII	DM/kg <sup>7)</sup>	0,87 1,11	0,90 1,10	0,93 1,09	0,97 1,08	1,00 1,08	1,04 1,08	1,07 1,08	1,09 1,09	1,10 1,10	1,11 1,11	1,12 1,12	1,13 1,12 <sup>v</sup>
Schwein: Lebendgewichtspreis (Kl. c)	XVII	DM/kg	2,67 2,64	2,86 2,68	2,85 2,71	2,71 2,75	2,69 2,72	2,58 2,64	2,55 2,67	2,41 2,66	2,35 2,49	2,26 2,40	2,29 2,52	2,58 2,53
Einstandskosten der Schlachthälften	XVII	DM/kg	3,36 3,32	3,59 3,38	3,58 3,41	3,41 3,46	3,38 3,43	3,24 3,32	3,20 3,36	3,03 3,53	2,95 3,14	2,85 3,03	2,88 3,17	3,25 3,19
Gewogener Verbraucherpreis	XVII	DM/kg	4,41 4,42	4,61 4,42	4,68 4,49	4,62 4,58	4,58 4,60	4,50 4,63	4,47 4,62	4,39 4,64	4,25 4,59	4,18 4,52	4,16 4,50	4,38 4,53
Einzelhandelsspanne abzgl. 4 vH Umsatz- steuer	XVII	DM/kg <sup>7)</sup>	0,66 0,70	0,61 0,65	0,67 0,68	0,79 0,70	0,79 0,76	0,85 0,89	0,87 0,86	0,96 0,87	0,92 1,05	0,96 1,09	0,90 0,92	0,74 0,94 <sup>v</sup>
dgl. Durchschnitt der letzten 12 Monate	XVII	DM/kg <sup>7)</sup>	0,61 0,81	0,63 0,82	0,65 0,82	0,67 0,82	0,69 0,81	0,71 0,81	0,73 0,81	0,75 0,81	0,76 0,81	0,78 0,82	0,80 0,83	0,81 0,84 <sup>v</sup>

MILCH · FETT · EIER

Milcherzeugung (Kuhmilch), Bundesgebiet 2)	I	1000 t	1702 1770	1586 1658	1437 1491	1368 1448	1303 1354	1392 1417	1463 1493	1461 1461	1678 1727	1740 1810	1941 2020 <sup>v</sup>	1828
Milchanlieferung bei den Molkereien, Bundesgebiet 2)	II u. XVII	1000 t	1276 1362	1181 1251	1050 1103	974 1072	905 964	999 1019	1060 1082	1062 1060	1260 1299	1312 1377	1511 1607 <sup>v</sup>	1408 1468 <sup>v</sup>
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch, Bundesgebiet 2)	II	vH	3,60 3,62	3,63 3,67	3,71 3,77	3,82 3,82	3,89 3,87	3,86 3,87	3,80 3,85	3,77 3,80	3,73 3,77	3,70 3,75	3,65 3,75	3,54
Vollmilchabsatz d. Molkereien (frische Trink- milch ausschl. Sahneabsatz), Bundesgebiet 2)	II u. XVII	1000 t	259 229	237 225	231 219	237 220	213 218	218 215	211 211	214 205	234 228	224 222	236 218 <sup>v</sup>	230 230 <sup>v</sup>
Sahneabsatz der Molkereien (Frischmilch- wert), Bundesgebiet 2)	II u. XVII	1000 t	83 89	78 81	65 73	59 66	51 56	59 65	52 57	56 62	69 83	84 88	82 100 <sup>v</sup>	103 103 <sup>v</sup>
Erzeugerpreis für Vollmilch (frei Molkerei), Bundesgebiet 4)	II	Pf/kg	32,3 31,2	33,1 31,6	34,1 32,7	36,1 33,6	37,9 34,6	37,7 35,8	34,6 34,3	34,9 33,9	33,1 33,4	32,3 33,2	31,3	30,7

1) Einschl. Berlin (West), ab Juli 1959 einschl. Saarland. — 2) Ab Juli 1959 einschl. Saarland. — 3) Ab 1960 einschl. Saarland. — 4) Ohne Saarland. — 5) Höchste Notierung, freibleibend frei Station. Lebendgewicht 900-1300 g. — 6) Durchschnitt von 7 Großstädten (Hamburg, Hannover, Braunschweig, Köln, Essen, Frankfurt/M., München). — 7) Schlachtgewicht.

